

Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven

Bd. 70

1990

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Festschrift für A. Becker, 1987; Herzog Giselbert von Lothringen und das Kloster Remiremont, *Zs. für Geschichte des Oberrheins* 108 (1960); Wer waren Kuno und Richlind von Öhningen? Kritische Überlegungen zu einem neuen Identifizierungsvorschlag, *Zs. für Geschichte des Oberrheins* 128 (1980); Königin Richenza von Polen – Enkelin Herzog Konrads von Schwaben, nicht Kaiser Ottos II., in: *Institutionen, Kultur und Gesellschaft im Mittelalter*. Festschrift für J. Fleckenstein, 1984; Die Thronkandidaturen von 1004 und 1024. Gründeten sie im Verwandtenanspruch oder in Vorstellungen von freier Wahl?, in: *Reich und Kirche vor dem Investiturstreit*, 1985; Zur Herkunft der Herzogin Judith von Bayern († 1094), in: *Festschrift für A. Kraus*, 1982; Zwischen Tribur und Canossa, *HJb* 94 (1974).
W. K.

Ernesto Sestan, *Scritti vari 1: Alto Medioevo*, Introduzione di Franco Cardini, Università degli Studi di Firenze, Dipartimento di Storia, Dip. di Studi sul Medioevo e Rinascimento, Facoltà di Lettere e Filosofia, Firenze (*Le Lettere*) 1988, XXV, 293 S. – Es handelt sich um den Wiederabdruck von sechs, an unterschiedlichen Stellen erschienenen Beiträgen des Altmeisters der italienischen Geschichtswissenschaft: zu Paulus Diaconus (1970); zu Rätien im Frühmittelalter (1963); zur Frage um die Schule im lateinischen Frühmittelalter (1972); zum Problemfeld von Gesellschaft und Institutionen im 9. und 10. Jh. an den Beispielen von Florenz, Fiesole und Pistoia (1971); zur Feudalismusdiskussion (1942 und 1955). Den Beiträgen geht voraus ein Abriß des wissenschaftlichen Lebensweges Sestans, soweit dieser die Frühmittelalterforschung vornehmlich und die Wissenschaftsorganisation auf diesem Felde berührte, gefolgt von dem Schriftenverzeichnis der Jahre 1924–1987.
G. J.

Paolo Golinelli, *Indiscreta Sanctitas*. Studi sui rapporti tra culti, poteri e società nel pieno medioevo, *Studi storici* 197/198, Roma (Istituto storico italiano per il Medioevo) 1988, 217 S., Lit. 32.000. – Druckt vier Aufsätze des Vf. mit mehr oder weniger starken Veränderungen nach: 1. Culto dei santi e monasteri nella politica dei Canossa nella pianura padana (S. 9–29) – erstmals veröffentlicht in *Studi Matildici*, Modena 1978 – mit einigen Verbesserungen. 2. Agiografia e culto dei santi in un grande monastero: Nonantola nei secoli VIII–XII (S. 31–54) – erstmals erschienen unter dem Titel *Note e problemi di agiografia nonantolana*, in: *Benedictina. Contributi di studio per la storia dei Benedettini a Modena e nel Modenese*, Modena 1981 – teilweise überarbeitet. 3. Istituzioni cittadine e culti episcopali in area matildica avanti al sorgere dei comuni (S. 55–101) –

erstmalig gedruckt in: *Culto dei santi, istituzioni e classi sociali in età preindustriale*, L'Aquila-Roma 1984 – mit einigen Verbesserungen. 4. Una agiografia di lotta: le „Vitae“ di sant'Anselmo di Lucca (S. 117–155) – übernommen aus: *Sant'Anselmo, Mantova e la lotta per le investiture*, Bologna 1987 – mit neuem Titel. Ergänzt wird dieser Teil des Bandes durch einige noch nicht vorher publizierte Arbeiten: „Indiscreta Sanctitas“. Sull'uso polemico della santità nel contesto del movimento riformatore (S. 157–191). Hier beschäftigt sich G. mit der Polemik des Petrus Damiani gegen die Vallombrosaner in Florenz und ihre „odiosa sanctitas“. Herangezogen wird dazu ein anderer Ausdruck des Petrus, den dieser auf den hl. Romuald bezog: „indiscreta simplicitas“. Zur Klärung dient eine Auflistung der simplex-simplicitas-Belege im Werk des Kardinals, die aber schon am Beginn der 70er Jahre erfolgte und so einige inzwischen erschienene Editionen nicht berücksichtigt (S. 193–202). Im Kommentar (S. 203–206) findet sich der wichtige Hinweis, daß – natürlich immer nur bis in die 70er Jahre – aus dem Werk des Petrus auch andere Begriffe gesammelt wurden und der Zettelkasten jedem Benutzer im Dipartimento di Medievistica dell'Università di Bologna zugänglich ist. Bemerkenswert ist die als Anhang zu 3. gedruckte kritische Auseinandersetzung: *Modena 1184–1984. Dopo le celebrazioni. Rassegna con considerazioni attuali ed inattuali* (S. 103–115). Sie sollte eigentlich jeder der vielen Organisatoren von Centenarien lesen, um im voraus darüber informiert zu sein, zu wieviel Positivem diese Aktivitäten führen können, wozu allzuviel „campanilismo“ in solchen Fällen aber auch verführen kann. Ein Namenregister beschließt den Band.

W. K.

Horst Fuhrmann, *Guida al medioevo*, Bari (Laterza) 1989, 306 pp. con foto, Lit. 30.000. – L'autore, presidente dei Monumenta Germaniae Historica, conosciuto altresì dagli storici italiani – socio straniero dell'Accademia Nazionale dei Lincei, dottore honoris causa dell'Università di Bologna, Premio „Cultore di Roma“ – con questa raccolta di saggi, discorsi, conferenze radiofoniche, si rivolge ad un ampio pubblico. Il titolo „Guida“ non corrisponde esattamente alle intenzioni come vengono espresse nel titolo originale, „Einladung“, invito al Medioevo: scritti con vivacità, questi contributi senza false attualizzazioni riescono a far conoscere il Medioevo anche ai non specialisti, senza però tacere la sua eterogeneità e rivolgendosi in ciò, con prospettive sorprendenti („guardiamo però una volta tanto l'età moderna con occhi medioevali e sottoponiamoci al giudizio del Medioevo ...“) anche a problematiche elementari. Nei saggi che sanno integrare aspetti di storia della spiritualità con grande concretezza, si trattano temi